



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 18. Juli.

Bekanntmachungen.

Ein Theil des ehemals königlich hannöverschen Kriegsmaterials, welches inzwischen **dieseitiges Staats Eigenthum** geworden, ist ungeachtet der seither erlassenen Aufforderungen von den derzeitigen Besitzern noch nicht abgeliefert worden.

Alle diejenigen, welche noch Pferde, Waffen oder sonstiges Kriegsmaterial der königlich hannöverschen Truppen im Besitz haben, ergeht deshalb die gemessene Anweisung, dasselbe **sofort** der Polizeibehörde ihres Wohnorts auszuliefern. Es wird dabei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß diese Auslieferung zu erfolgen hat, gleichviel ob der Besitz der betreffenden Gegenstände durch Hinterlassung beziehungsweise unmittelbare Uebergabe durch die königlich hannöverschen Truppen oder ob derselbe durch Erwerb von dritten Personen oder durch Fund erlangt worden ist.

Jeder der dieser Aufforderung nicht ungesäumt nachkommt, hat unnachsichtlich strafrechtliche Verfolgung zu gewärtigen.

Die Polizeibehörden, denen in Folge dieser Aufforderung Kriegsmaterial ausgeliefert wird, oder denen solches bereits früher ausgeliefert worden ist, werden hierdurch veranlaßt, sofort der nächsten Militärbehörde Anzeige zu erstatten und deren weitere Bestimmung zu erwarten.

Magdeburg, den 11. Juli 1866.

Das Militair-Gouvernement der Provinz Sachsen.

Im Allerhöchsten Auftrage

v. Serwarth,

Generallieutenant und Gouverneur.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen

v. Wigleben.

Die Saalkleuse bei Planena muß wegen einer Reparatur in der Zeit vom 20. d. M. bis incl. 3. August e. für die **Schiffahrt** gesperrt werden.

Merseburg, den 3. Juli 1866.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 16. Juli 1866.

Der königliche Landrath. **J. A.: Ritter,** Kreis-Secr.

Nachstehender Erlaß des Militair-Gouverneur der Provinz Sachsen:

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung,
zu Merseburg.

Es ist an allen Orten, in die Verwundete gebracht worden, vielfältig vorgekommen, daß Personen im patriotischen Sinne und von dem Wunsche durchdrungen, augenblickliche Hilfe den Verwundeten zu leisten, mehrere und einzelne gleich vom Ankunftsplatze ohne ärztliche oder andere Genehmigung in ihre Quartiere genommen.

So sehr dankbar ich auch diese den Verwundeten geleistete, gute und freundliche Heilnahme und Hülfe anerkenne, so muß ich doch darauf aufmerksam machen, daß dies Verfahren für die Folge abzustellen ist.

Verwundete in private Pflege zu geben, ist nur den Medicinalbehörden gestattet, und müssen solche der Vorschrift nach aus den Lazarethen in Uebereinstimmung mit dem Arzte entnommen werden.

Ich bitte durch die Polizeibehörden dies bekannt machen zu lassen.

Von den nun bereits in private Quartiere genommenen muß von Jedem, der solche bei sich hat, ein namentliches Verzeichniß mit Angabe des Regiments, Compagnie und Geburtsort sofort an die Militärbehörde resp. Lazareth-Commission eingegeben werden.

gez. Schack,

General der Infanterie.

bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 16. Juli 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Auction.

In der Gebr. Nulandt'schen Concurssache sollen zwei kräftige **Rutsch- und Arbeitspferde** (Schimmel-Wallachen, circa 6 Jahr alt) **am 21. Juli, Vormittags 10 Uhr,** auf dem Plage vor dem früheren Nylus'schen Fabrikgrundstücke meistbietend versteigert werden.

Auch bin ich zu freihändigem Verkaufe eines eleganten Scheibewagens, eines desgl. Tilbury und zweier Küstwagen ermächtigt und ersuche etwaige Reflectanten, sich darüber mit mir in Einvernehmen zu setzen.

Merseburg, den 12. Juli 1866.

Der Verwalter der Masse
Otto Pockolt.

Folgendes von der Sparkasse zu Merseburg ausgestellt Sparfassenbuch ist verloren gegangen:

„das auf den Handarbeiter Wilhelm Diekmann zu Stadt Altenburg, sonst hier, unter Nr. 22662 über 101 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf. mit Einrechnung der Zinsen ausgestellte, vermuthlich bei dem in hiesiger Rittergasse in der Nacht vom 4. zum 5. December vorigen Jahres beim Kaufmann Schulze ausgebrochenen Feuer abhanden gekommen.“

Dieser Verlust wird hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß ein Jeder, der an diesem verlorenen Sparfassenbuch irgend ein Anrecht zu haben vermeint, sich bei dem hiesigen Kreisgerichte, und zwar spätestens in dem auf

den 25. September e., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Panse Zimmer Nr. 6 angelegten Termine melden und sein Recht näher nachweisen möge, widrigenfalls das Sparfassenbuch für erloschen erklärt, und dem Verlierer ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Merseburg, den 5. Juni 1866.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstmessung von den den Erben des Korbmachermeysters Johann Gottlob Schumann gehörigen Obstbaum-Anpflanzung an der Lauchstädter Chaussee soll in dem auf

den 20. Juli d. J., Fröh 8 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Actuar Horn im hiesigen Gerichtssocale (Zimmer Nr. 3) anberaumten Termine öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 12. Juli 1866.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Das von Herrn Secretair Prädikow bisher bewohnte Logis, **Johannisgasse Nr. 30** zwei Treppen, ist von jetzt an anderweitig zu vermieten und zum 1. October e. zu beziehen.

Merseburg, den 11. Juli 1866.

Heinrich Steckner sen.

Der Kaufmann Louis Zehender hat am 9. Juli e. hierselbst unter der Firma

Louis Zehender
ein Bank-, Wechsel- und Incaſſo-Gefchäft errichtet. Eingetragen sub Nr. 229 im Firmenregister am heutigen Tage.

Merseburg, den 12. Juli 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Diejenigen Vormünder in unserm Gerichtsbezirke, welche mit dem diesjährigen Erziehungs-Berichte noch im Rückstande sind, werden an unverzügliche Einreichung hiermit erinnert.

Merseburg, den 11. Juli 1866.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

1) Zu den Kassen der Gerichte sind einzuzahlen:

a) alle Kostenvorschüsse,
b) alle Kostenbeträge von 25 Thlr. und mehr bei den Kreisgerichten, von 15 Thlr. und mehr bei den Gerichts-Commissionen; vergleichende Zahlungen sind nur an die Kasse selbst, gegen Quittung des Mandanten und des Controlleurs, zu leisten.

2) Die Gerichtsboten sind nur befugt anzunehmen und zu erheben

a) alle geringeren Kostenbeträge, welche bei der Inſinuation einzuziehen sind,
b) alle Kosten ohne Befchränkung, welche im Wege der Execution eingezogen werden.

Wenn abweichend hiervon Jemand den Boten Kosten anvertraut, so geschieht dies auf eigene Gefahr des Zahlenden.

Merseburg, den 3. Juli 1866.

Königliches Kreisgericht.

Pferde-Auction

im Königlichen Haupt-Gestüt Trafehnen.

Dienstag, den 31. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen hierselbst circa 100 überzählige Gestütpferde, bestehend aus Landbeschälern, Mutterstuten (welche von Hauptbeschälern gedeckt sind), 4 jährigen Hengsten und Stuten und einigen jüngeren Fohlen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4 jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten und werden vom 25. bis incl. 28. Juli e., Morgens von 8 1/2 bis 11 1/2 Uhr auf Wunsch gezeigt. Die Courirzüge halten in Trafehnen; für Personen-Beförderung von und zum Bahnhofe wird in dieser Zeit gesorgt sein.

Trafehnen, den 12. Juni 1866.

Die Gestüt-Commission.

Auction von Feldfrüchten auf dem Stiele.

In der Gebr. Nuland'schen Concursſache soll
Montag den 23. Juli, Vormittags 9 Uhr,

die stehende Ernte von

- 1) circa 2 1/2 Morgen Hafer, 4 1/2 Morgen Dotter auf dem Planstücke Nr. 219 an der Rauchstädter Straße,
- 2) circa 2 1/2 Morgen Linsen, 3 Morgen Hafer, auf dem Planstücke Nr. 128, an der Geusaer Grenze,
- 3) circa 5 Morgen Hafer, 2 1/2 Morgen Weizen, 1/4 Morgen Wiedfütter, auf dem Planstück Nr. 362, in den Mohräckern

meistbietend versteigert werden.

Die Auction beginnt auf dem Planstück Nr. 362 in den Mohräckern.

Auch sind 120 Schock Seile aus 2 jährigen Stroh gefertigt, freihändig zu verkaufen.

Ist der Verkauf bis 23. Juli noch nicht bewirkt, so soll der Bestand am Schlusse der vorstehenden Auction mit versteigert werden.

Merseburg, den 16. Juli 1866.

Der Verwalter der Masse

Otto Pockolt.

Scheunen-Verpachtung.

Die Nuland'sche Scheune in den langen Scheunen soll
Sonnabend den 21. Juli, Vormittags 11 Uhr,
in dem Comptoir der früheren Mühlen'schen Fabrik auf 1 Jahr von jezt ab verpachtet werden.

Merseburg, d. 16. Juli 1866.

Otto Pockolt,

Verwalter der Gebr. Nuland'schen Concursmasse.

Logis-Vermietung.

In dem Nuland'schen Hause am Markte ist die zweite Etage, bestehend aus zwei elegant möblirten Vorderzimmern und Nebengelassen sofort zu vermieten. Auch kann Stallung für zwei Pferde nebst Kutscher- und Bedientenstube mit vermietet werden.

Merseburg, den 12. Juli 1866.

O. Pockolt,

als Massenverwalter.

18 Sgr. sind in der Gotthardtsstraße gefunden worden, abzugeben bei W. Werner, wohnhaft bei Heßer auf dem Dom.

Alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der am 15. Juli 1865 in Kößgen verstorbenen Friedrike Marie Meddin Erbanprüche zu haben meinen, fordern ich hiermit auf, binnen 4 Wochen sich als Erben zu legitimiren, widrigenfalls nach ergangenem Präclufions-Urtheil der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fällt.

Merseburg, den 7. Juli 1866.

Der Rechts-Anwalt Wit,
Nachlaß-Curator.



Dröner's Flecken-Wasser

zur sichern Vertilgung der Flecken aus allen Stoffen, sowie zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Flaschen zu 2 1/2 und 6 Sgr. nebst Gebrauchszettel, empfiehlt die Papierhandlung von

Gustav Lots.

Die

Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin

concessionirt durch Königl. Erlaß vom 21. Juni 1862.

Erste Actien-Emission:

2,500,000 Thaler

vermittelt Darlehne ohne Kosten der Darleiher und garantirt deren Sicherheit und pünktliche Zinszahlung.

Anträge und Offerten nimmt die Agentur hier — Hofmarkt Nr. 366 — entgegen. Auch sind daselbst stets Hypotheken-Antheil-Certificates zum Emissionspreise zu haben.

Agentur Merseburg.

Leidholdt, Nr. Ger. Secretair.

Die

Preuss. Lebens-Versich.-Actien-Gesellschaft,

Friedrichstraße Nr. 101 zu Berlin

concessionirt durch Königl. Erlaß vom 26. Juli 1865.

Actien-Capital: 100,000 Thaler

schließt Capital-Versicherungen für den Todesfall, auf eine bestimmte Anzahl von Jahren, für den Lebensfall, für den Lebens- und Todesfall, auf verbundene Leben, Ueberlebungs-Leibrenten-Aussteuer und Töchter-Versorgungs-Versicherungen, sowie Spar-Versicherungen für den Todesfall, mit Kündigungsrecht bei Lebzeiten, und Versicherungen gegen die Gefahren der Reise.

Die Versicherungen für den Todesfall können mit und ohne ärztliche Untersuchung gegen gleichhohe oder auch in Zwischenräumen steigende oder fallende Prämien geschlossen werden.

Nähere Auskunft ertheilt

die Agentur für Merseburg u.

A. Leidholdt, Hofmarkt Nr. 366.

Colle forte liquide de Regard à Paris,

à Flasche 5 Sgr.

Weißer flüssiger Feim von vorzüglicher Bindekraft.

Es ist das Beste, was bis jezt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen. Alleiniges Depot für Merseburg bei

Gustav Lots.

Selterser- u. Soda-Wasser

in vorzüglicher Qualität und stets frischer Füllung offerirt zu möglichst billigen Preisen

Merseburg.

Seinr. Schulte jun.,
Mineralwasser-Anstalt.

Die Porzellan-Manufactur

H. Schomburg, Berlin, Moabit 20,

empfiehlt ihre dauerhaften Porzellane für den Haus- und Wirthschafts-Gebrauch, sowie das bisher nur von der Kgl. Fabrik zu Charlottenburg angefertigte

Sanitätsgeschirr, Chem. Gefäße etc., Chamottwaaren, Chamott-Oefen, en gros und en detail zu billigsten Fabrikpreisen laut Preis-Courant.

Preis-Courant und Beschreibung meiner Chamott-Säulen-Oefen, welche wegen Ersparniß an Brennmaterial und ihrer sonstigen Vorzüge von vielen Behörden und Sachverständigen bestens empfohlen werden, stehen gratis zu Diensten.

Jedes Quantum Himbeeren wird gekauft in Schröder's Destillations-Anstalt grosse Rittergasse.

Blätter-Tabacke

empfehlen in allen Sorten zu billigsten Preisen
Leipzig. Adolph Rutschpler.

Empfehlungs-Anzeige.

Einem hohen Adel und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wäsche, sowie Familienwäsche billig und sauber wasche, auf Verlangen auch bleiche, Kindermützen werden gewaschen und garnirt von **Caroline Thieme**, wohnhaft in der Delgrube Nr. 319 an der Geißelbrücke bei dem Färbermstr. Wendel.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachstum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwurden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebst Gebrauchsanweisung. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versehen.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn **Gustav Lots**, Burgstraße.

Carl Zahn,
Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Funkenburg.

Donnerstag den 19. d. M., Abends 7½ Uhr, Abonnement-Concert.
L. Buchheister.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen findet bei gutem Lohn einen leichten Dienst bei

Frau Regierungsrath **Jordan**,
im Hause des Secretairs **Krumhaar**.

Gefunden wurde den 12. d. M. in der Nähe von Leuna ein Mörfser; der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen in **Leuna Nr. 20.**

Bekanntmachung.

Die gegen

- den Zimmermann **A. Junge**,
- den Handarbeiter **Störzer sen.**

von hier ausgesprochene Beleidigung nehme ich als unwahr hierdurch zurück.

Rauchstädt, den 7. Juli 1866.

Der Ackerbürger **Carl Beck.**

Erklärung.

Von einer Reise in meine Heimath zurückgekehrt, woher mich eine Depesche rief in Folge der Ankunft vieler Schwerverwundeten, die meistens katholisch sind, habe ich erfahren, daß in hiesiger Stadt und Umgegend verschiedene Gerüchte über mich im Gange sind. Ich soll, so wurde mir mitgetheilt, für den Sieg Oesterreichs gebetet, für Oesterreich collectirt haben, und deshalb gefänglich eingezogen sein, und wie die Gerüchte weiter lauten mögen. Auf der Straße habe ich selbst verschiedene Male hinter mir her sagen hören: „er ist ja wieder freigelassen.“ Gegen alle diese Gerüchte sage ich nur Folgendes, was hoffentlich genügen wird: Ich versichere feierlichst auf meine Ehre, daß alle diese Gerüchte nichts als arge Verläumdungen sind. Zugleich bemerke ich, daß ich entschlossen war, ruhig diese Verläumdungen über mich ergehen zu lassen, und daß ich es unter meiner Würde hielt, dagegen zu antworten. Die Bitte vieler Gemeindeglieder aus Stadt und Umgegend, die **meinetwegen** viel zu leiden haben, nöthigen mich zu dieser Erklärung. Ähnliche Verläumdungen haben auch einige meiner Pfarrkinder erfahren. Diese wollen nachforschen und die Verläumder gerichtlich belangen.

C. Nolte, kathol. Pfarrer.

Für verwundete und erkrankte Krieger sind ferner eingegangen:

1) an Lazareth, Verpflegungs-, Bekleidungs-, Erfrischungs-Gegenständen: v. Korff, Klingebell sen., Hilde — Keuschberg, Gem. Keuschberg d. P. Warß, Gebr. Jünger — Zischken, mehr. Jungfr. zu Zischken, Fr. Gröschel — Scheitbar, Fr. C. Müller das., das Wöltsche Instit., Frieder. Franz, L. N., Fr. Joh. Weydener, die 1. Bürger und höhere Mädterschule d. Block, Fr. Marquardt, Gem. Meuschen d. Reichardt, Fr. v. Byern, Fr. Senf, Fr. Engel, Fr. Kowen, Fr. Schäfer, Höp, Fr. v. Werthern, einige Damen zu Mansfeld, Fr. Ritter, Just. Fr. Hardenberg, Fr. Viebig, Fr. Wiegner, Fr. Niemann,

Fr. Kundius, Kötsche, Walbe, Fr. Brügg, Fr. Otte, Fr. Reymann, Fr. Lehmann, Fr. Schraube, Fr. Spott, Fr. Heidenreich, A. Bergmann, Fr. v. Kalisch, Parochial-Verb. Niederlobicau, Wünschendorf, Reinsdorf, Oberlobicau und Raschwitz d. P. Puzer, Fr. Hoffmann, Fr. Schede, Fr. Kirchheim, Fr. Koch, Fr. Langguth, Fr. St., Fr. Grube, Fr. Brenner, Ungen., Fr. Jahrig, Fr. Herbst, v. Trotha — Schtopau, Fr. Heyne, Fr. Lange, 2 Ungen., Fr. Triebel, Fr. Schüg, Fr. Krüger, Fr. Heyne, Fr. Reindig, Fr. Herbst, Fr. Teuber, Fr. Eske, Fr. Pfeiffer, v. Helldorf — Bedra, Fr. Remmler, Müller, L. A. Weddy, Fr. Pilet, Fr. v. Hinkeldey, Gentel, Fr. Nothe, Fr. v. Kalisch, Fr. Hanewald, Fr. Schulze, die Kinder der Neumarktschule d. Gentsch, Fr. Niedner — Köpckau, Fr. Schulze, Fr. Merkel, Fr. Gaugisch, Fr. Leitenberger, Fr. Tell, N. N., Fr. Prime, von einigen Frauen in Großgörschen u. Nahna, Fr. Wohlfarth, Fr. v. Korff, Fr. Schellbach, aus der Gem. Braunsdorf, Gem. Kratau, v. mehr. Herren u. Damen zu Dürrenberg d. C. Scharf, Ungen., Gem. Schotterey, Gem. Großgräfendorf, Fr. Burkhardt — Zöllschen, Wiemann, 2 Kinder Sauer u. Peyer, Fr. Geier — Pöbles, Fr. Heim das., Fr. Bernsdorf das., Keil das., Jurichs das., Kroße das., Niemer — Wegwitz, Fr. Stalman — Köpck, Fr. Gröger, Ungen., Prall, Gem. Bennsdorf d. P. Wegner;

2) an Dofferten für Aufnahme und Verpflegung von Verwundeten resp. Reconvalescenten: Dr. Wiedemann — Delig a/B. 1 Bern., Gem. v. Bredlerow, 2 Recon., Decon. Schwicker 2 Bern., Gasthofbes. Palmie 2 Bern., P. Fleischer — Wallendorf 1 Recon.;

3) an Geld: Gem. Keuschberg d. P. Warß 2. Gabe 5 Thlr. 15 Sgr., die Schulk. zu Keuschberg, Baldig u. Goddula 1 Thlr. 4 Sgr., Gem. Porbig 4 Thlr. 11 Sgr., Gem. Zischken d. Ort. Reichardt 34 Thlr. 17 Sgr., Fr. Mülle 1 Thlr., Fr. Grimm 1 Thlr., Fr. Kötsche 1 Thlr., Fr. Schumann 1 Thlr., Gem. Pijen u. Rodden 18 Thlr. 20 Sgr., durch die Köchin Frieder. Franz bei ihren Freundinnen u. Bek. gesammelt 30 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., Gem. Zschernedel d. Ort. Leonhardt 4 Thlr. 9 Sgr., Gem. Delig a/B. 21 Thlr. 16 Sgr., Lehrer Günther 1 Thlr., Gem. Meuschen 7 Thlr. 16 Sgr., Gem. Oberbeuna 9 Thlr., J. Koch 1 Thlr., G. Rothe 2 Thlr., Fr. N. S. Hardenberg 2 Thlr., Gem. Niedermüsch 14 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., G. W. 1 Thlr., Erped. Kluge 15 Sgr., N. u. T. 1 Thlr., Fr. Rend. Lehmann 1 Thlr., Fr. Spott 1 Thlr., Paroch. Verb. Niederlobicau, Wünschendorf, Reinsdorf, Oberlobicau u. Raschwitz d. P. Puzer 40 Thlr., Amtm. Schwarzbürger — Burgliebenau 20 Thlr., von den Einw. u. Arb. Salzwindens 30 Thlr. 5 Sgr., Haupt-Instituten-Kasse Ertrag einer Kirchencoll. zu Möckering u. Zöbiger 3 Thlr., J. Hahn Erlös einer Kinderlotterie 5 Thlr., Gem. Albersstedt 44 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf., Gem. Helbra 16 Thlr., Fr. Jahrig 15 Sgr., Insp. Lehmann 1 Thlr., Fr. P. Herbst 1 Thlr., Fr. Lange 10 Sgr., Ungen. 5 Sgr., N. N. v. Korff 6 Thlr., Fr. Pfeiffer 1 Thlr., Hennig — Wallendorf 1 Thlr. 15 Sgr., P. Ziegler in Westa 2 Thlr., Gem. Schaffstädt d. P. Wolf 50 Thlr., Gem. Kleincorbetha 10 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., Gem. Röglich 71 Thlr., Post-Vorst. Bieweger — Dürrenberg 1 Thlr., Erped. Wegener 15 Sgr., Lehr. Schirner zu Pöbles für Ritterg. u. Gem. Kölzen 3 Thlr. 6 Pf., P. Geier — Pöbles 1 Thlr., Schmiedem. Werner in Schefzen 1 Thlr. Gornau Gehhardt das. 1 Thlr., Wwe. Fr. Paptsche 1 Thlr., Gem. Tornau 9 Thlr., Lehr. Arndt 1 Thlr., Fr. Insp. Theis — Dürrenberg 1 Thlr., Gem. Großgräfendorf u. Ströben d. P. Trepte 23 Thlr. 4 Sgr., Gem. Schotterey d. dens. 20 Thlr. 3 Sgr., Fr. Maurerm. Merkel 1 Thlr., N. N. v. Viedemann 2 Thlr., Fr. v. Viedemann 3 Thlr., Gem. Kratau 16 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf., P. Sturm — Leuna 2 Thlr., von mehr. Herren und Damen in Dürrenberg d. C. Scharf 7 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Gem. Bothfeld 9 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf., Gem. Schweswick 4 Thlr. 16 Sgr., Gem. Ragwitz 2 Thlr. 8 Sgr., Kanal. R. Werkmeister 2 Thlr., Fr. Ritterg. Burkhardt — Zöllschen 5 Thlr., Lehr. Lorenz u. die Schulk. zu Leudig 3 Thlr. 12 Sgr., Gem. Bennsdorf d. P. Wegner 6 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., Gem. Holleben 51 Thlr., Gem. Papiß 10 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., 6 Hausbes. u. Professionisten in Ennewitz 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., 16 Dienstb. das. 3 Thlr., Gem. Cursdorf 26 Thlr. 20 Sgr., die Burschen u. Mädchen zu Reipisch, 5 Thlr., in Summa 695 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. und unter Hinzurechnung der vorher eingegangenen 1402 Thlr. 21 Sgr. 1 Sgr., zusammen 2098 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf.

4) für den Bezirks-Hilfs-Verein zur Unterstützung der Truppen im Felde, so wie ihrer zurückgelassenen Familien und Hinterbliebenen sind ferner eingegangen: von N. N. 2 Thlr. Unter Hinzurechnung der früheren Einnahmen 82 Thlr. Cour. u. 3 Thlr. Gold.

Weitere Gaben werden bei dem Unterzeichneten im Depot des Vereins im Hintergebäude des Ständehauses dankbar entgegengenommen, und glauben wir uns um so mehr der ferneren herzlichen Unterstützung unserer Mitbürger in Stadt und Land versichert halten

zu dürfen, als nach einer eingegangenen officiellen Nachricht in den nächsten Tagen eine weitere Belegung unseres Reserve-Lazareths mit 100 Bew. zu erwarten steht.

Merseburg, den 16. Juli 1866.

Das Kreis-Comité des Prov. Hilfs-Vereins für verwundete und erkrankte Krieger.

J. A.: Feuer-Soc. Insp. Sachse, Stellvert. Schatzmeister.

Bekanntmachung.

Für den hiesigen Bezirks-Hilfs-Verein zur Unterstützung der Truppen im Felde und deren Familien u. sind bei uns vom 13. d. M. bis mit heute fernerweit zugegangen:

vom Bau-Inspr. Obel 10 Thlr., Kanzl. R. Schulze 2 Thlr., Kr. Ger. R. Brummer 2 Thlr., von den Unterzeichneten resp. 2 Thlr. und 1 Thlr., zusammen 17 Thlr. Hierzu: Einnahme bis mit 12. d. M. 2648 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf. Summa 2665 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.

Merseburg, den 16. Juli 1866.

Königliche Haupt-Instituten-Kasse.
Hoffmann. Schicksing.

Zur Nachricht.

Die Gesamt-Einnahme bei dem am 12. d. M. stattgehabten Vocal- und Instrumental-Concerte im Rischgarten betrug 84 Thlr. 9 Sgr. und zwar sind 54 Thlr. 9 Sgr. an der Cassé eingekommen und 30 Thlr. haben die theilhaftig gewesenen drei Gesangvereine für die an ihre jubelnden Mitglieder ausgegebenen Eintrittskarten aus den monatlichen Beiträgen zugesprochen. Die Ausgaben betragen, da mehrere Posten in Berücksichtigung des bekannten Zweckes ganz erlassen, und andere sehr niedrig gestellt worden sind, nur 20 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. Der Reinertrag von 63 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. ist unterm heutigen Datum an den Local-Hilfs-Verein für die Stadt Merseburg im hiesigen Stadtsecretariate abgeliefert worden, was im Namen der Vorstände mit den Gefühlen des Dankes gegen die zahlreichen geehrten Freunde und Förderer unsres Unternehmens hierdurch zur Kenntniß bringt

der Cantor Brandt.

Merseburg, den 14. Juli 1866.

Todes-Anzeige.

Daß unser unvergeßlicher Otto in Folge schwerer Verwundung im Kampfe für König und Vaterland am vergangenen Dienstage, den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Militair-Lazareth der Festung Glas uns in die Ewigkeit vorangegangen ist, zeigen wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt an.

Merseburg, den 14. Juli 1866.

Die Familie Graf.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Escadron-Schneider bei der 4. Escadron Königl. Magdeb. Kav. Inf. Reg. Nr. 10 Solbis ein Sohn; dem Feldw. der 1. Comp. des Ersatz-Bataillons Reg. 2. Garde-Reg. Schmidt ein Sohn.

Mittwoch den 18. Juli, Abends 6 Uhr, liturgische Gebets-Andacht, gehalten vom Hrn. Diac. Leuschner.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Restaurateur Harnisch ein Sohn; dem Bürger und Kirchschreiner Stübner ein Sohn; dem Gymnasial-Dr. Witte ein Sohn; dem Bürger und Seifenfabrikant Wirtz ein Sohn; ein außerehel. Sohn.

Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Heinlein.

Neumarkt. Geboren: dem Maurer u. Hausbes. Weidling ein Sohn; dem Bürger und Hausbes. Bauerfeld eine Tochter. — Gestorben: die verw. Frau M. D. Fren, 56 J. alt, an Verzebrung.

Altenburg. Geboren: dem Zimmergesell. Horn eine Tochter; dem Handarb. Bergmann eine Tochter. — Gestorben: eine außerehel. Tochter, 4 M. 8 T. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Vogherbergs. Vogel, 32 J. 4 M. alt, an Verzebrung; der jüngste Sohn des Schneidermstrs. Schliephate, 10 T. alt, an Krämpfen.

Katholische Gemeinde. Geboren: dem hiesigen Fuß-Genarm S. Otto eine Tochter.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Juni.

Geboren: dem Schneidermstr. Medert ein Sohn; der unvereh. J. E. Kaffler aus Cracau ein Sohn; dem Bürger und Haberjammeler Pottenrotti eine Tochter. — Gestorben: der Bürger und Kaufmann Kamprath im 44. Jahre an der Schwindsucht; der Jggel. J. H. Söhn im 16. Jahre, im Teiche in Kleinlauchst. beim Baden ertrunken; der Bürger, Kramer und Seilermstr. Krenzner, im 73 Jahre an Altersschwäche.

Bei dem Gewitter, welches sich Sonnabend Abends über unsre Gegend entlud, schlug der Blitz in das Stallgebäude des Nachbar und Einwohner J. Köhlig zu Göhlitz. Der Blitz war durch den Forst an den zunächst liegenden Sparren, welchen er theilweise zersplittert, auch an dieser Stelle das Dach beschädigt hatte, hinabgefahren, durch den Balken, auf welchen der Sparren stand, hindurch, dann an der Wand bis zum untersten Boden hingeschlingelt, durch

den Boden und ein Stück an der Fachwand im Kuhstalle hinunter, (wobei alle Kühe ihre Stricke zerrissen hatten, bis auf die zunächststehende, welche wohl einige Zeit betäubt gewesen sein mochte) und nun durch die Fachwand hindurch in den nebenanliegenden Pferde stall, wo er beide Pferde getödtet hatte, dann war alle Spur des Blitzes verschwunden. Zum großen Glück hatte er nicht gezündet, wodurch der barmherzige himmlische Vater größeres Unglück von unserm Orte abgewendet hat. Bei diesem Unfalle zeigte sich die mitleidige Li. und Theilnahme von allen Seiten im hiesigen Orte.

Telegraphische Depesche.

Brünn, d. 15. Die sechste und siebente Division sind zur Besetzung nach dem Eisenbahnnotenpunkt Lundenburg abgerückt. Die fünfte Division verbleibt einweilen in Brünn. Vor der zweiten Armee zogen sich die Oesterreicher aus Olmütz in der Richtung des Marchflusses nach Preßburg zurück. Die Elbarmee ist von Jglau nach Znaim vorgebrungen. Wien ist auf die Bitte des Gemeinderaths für eine offene Stadt erklärt.

Paris, d. 14. Juli. Der „Moniteur“ bringt folgende Erklärung: „Die politische öffentliche Meinung sucht voll Ungebuld den Gang der Verhandlungen zu ergründen, forscht überall nach Neuigkeiten und thut den Zeitungen gewisser Maßen Zwang an, solche zu erfinden. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Vermittelung erst vor neun Tagen in Vorschlag gebracht wurde, die Verhandlungen können anständiger Weise nicht auf telegraphischem Wege geführt werden, und ein Courier braucht drei Tage und drei Nächte zur Reise zwischen Paris und dem preussischem Hauptquartier. Alles, was wir heute sagen können, ist dies, daß die Verhandlungen Fortschritte machen und daß die besten Beziehungen zwischen dem Kaiser Napoleon und dem Könige von Preußen ununterbrochen fortbestehen.“

Florenz, d. 13. Juli. Aus Chiavenna vom gestrigen Tage wird über das zwischen mobilen Colonnen der Nationalgarde und Oesterreichischen Truppen in Veltlin stattgefundene Treffen weiter gemeldet, daß die Oesterreicher unter Beihülfe der Zollwache auf dem Stiffler Joch bis über das zweite Zollhaus hinaus zurückgeworfen wurden und beinahe 100 Gefangene verloren. Die Italiener hatten 6 Verwundete.

Die directen Vortheile, welche Preußen bis jetzt im Kriege gewonnen hat, sind, wie amtliche Festsetzungen zeigen, ungemein groß. Das seit dem Einmarsch in die Mittelstaaten occupirte Terrain beträgt z. B. nicht weniger als 1612 Quadratmeilen, wovon auf Hannover 698, auf Holstein 155, auf Kurheffen 174, auf Sachsen 271 und auf Böhmen 314 Quadratmeilen kommen. Die von Nassau und Darmstadt occupirten Theile sind bei dieser Berechnung noch gar nicht in Betracht gezogen. Die Einwohnerzahl des gesammten Territoriums beläuft sich auf 7,109,000 Seelen. An Kriegsmaterial sind bis jetzt von Oesterreich und Hannover erbeutet 220 Geschütze worunter 200 neue und gezogene, ferner 40,000 brauchbare Gewehre und 20,000 Seitengewehre. Außerdem sind große Munitionsvorräthe, 50,000 Gefangene und 6000 Pferde in die Hände der Preußen gefallen.

An die Verwundeten.

Gott grüß' euch, wackre Krieger,
In unserm stillen Ort,
Besetzte oder Sieger, —
Euch eint Ein Friedensport!

Ein Gott hat euch gerettet,
Von schwerer Pein bedroht,
Und Eine Hand gebettet
Sieher aus tiefer Noth.

Ihr habt in blutigem Schweiß
Die Treue uns gelehrt,
Die jeder echte Preuße
Auch an dem Feinde ehrt.

Ihr habt bis an sein Ende
Den Kampf gekämpft mit Muth,
Und reicht euch nun die Hände
In Einer Liebeshut.

Des Hasses müd' und müder,
Das Herz nun wieder weich,
Fühlt ihr euch hier als Brüder
In Ein's Waters Reich. —

So wollen eure Wunden
Verbinden wir mit Fleiß,
Und Er helf' euch gesunden,
Der eure Schmerzen weiß,

So wollen wir euch pflegen,
Auch den Geringsten treu,
Und Gottes Gnaden segnen, —
D, preißt ihn täglich neu!

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.